



„Den Preis für das originellste Kostüm erhält Fräulein Leni Kraske für ihre Modeschöpfung „Paradiesvogel“ . . . Die echt imitierten Straussenfedern sind aus dem Geschäft ihres Vaters . . .“

den Lampions . . . na, wir wollen uns mal häuslich niederlassen . . . Kellner! . . . Hast du schon bestellt? . . . Ich überlass' es dir — du verstehst mehr davon. So ein Jungeselle versteht immer mehr davon, als unsereiner. Na ja, du hast ja auch mehr Gelegenheiten. Kunststück, bei deinen Einnahmen! Apropos, da ist gestern ein Brief gekommen von Keller & Schnee, über den wollt' ich dich auch noch fragen. Er schreibt, bei 12 Prozent Reingewinn sei die Sache nicht zu machen, und wegen einer Amortisation müßt' ich mich noch mit Obergedöns & Co., du weißt schon, ins Benehmen setzen. Ja, der gesunde Menschenverstand verbietet einem doch . . . na ja, wie du denkst, wir können ja auch ein andermal darüber reden . . . Sei'n wir lustig! . . . Donnerwetter, Sekt hast du bestellt? Du bist aber spendabel. Na also, Onkel Paul, auf dein Spezielles! Hundert Jahre alt sollst du werden! . . .“ — —

„Hummel, Hummel . . . ich weiß gar nicht, was Hummel, Hummel heißt . . . Du, Kleine, was heißt eigentlich Hummel, Hummel? . . . Sie sind wirklich eine entzückende Dame! . . . Nein, ohne Scherz . . . Wie, ich und verheiratet? Seh' ich so aus? . . . Nein, ich sitze mit einer bekannten Familie zusammen, meinem Onkel und seiner Frau und Tochter . . . Was für reizende Händchen Sie haben! . . . Wollen wir nicht du sagen? . . . So als Steiermärker sieht man einem nicht an, wer man ist, deshalb habe ich das Kostüm auch gewählt . . . ich besitze natürlich auch noch andere Kostüme . . . Haben Sie's denn immer noch nicht heraus, was ich von Beruf bin? . . . Na, schauen Sie mich einmal genauer an! . . . Wie, Kaufmann? Na, hören Sie mal, Menschenkennerin scheinen Sie auch nicht zu sein, aber raten Sie ruhig weiter! . . . Nein, ich bin auch kein Börsenmakler . . . Nein, auch kein Reisender . . .“